

„Mach doch mal Üüüüü!“

# **Artikulationsübungen und Ausspracheschulung für den DaZ-Unterricht**

**Katrin Sonntag, M.A.**

## Überblick

- 1. Ausgangssituation: Wie klingt das Deutsche?**
- 2. Einzellaute produzieren**
- 3. Der Rhythmus macht's: Rhythmusübungen und Rap**

## 1. Ausgangssituation: Wie klingt das Deutsche?

**Wie klingt das Deutsche?**

**Welche Laute und Lautkombinationen  
bereiten DaZ-Lernenden häufig Probleme?**

## 1. Ausgangssituation: Wie klingt das Deutsche?

### Wie klingt das Deutsche?

→ Mundöffnung - Lippenspannung / Lippenarbeit – Zungenposition

### Welche Laute und Lautkombinationen bereiten DaZ Lernenden häufig Probleme?

- Konsonantenhäufungen und –verbindungen: Herbst, du ringst, ängstlich
- Bedeutungsunterscheidende Phonemoppositionen:
  - z.B. lange/kurze Vokale: Hüte – Hütte
  - stimmhaft/stimmlos bzw. lenis/fortis: Garten – Karten
- Vokale und Konsonanten, die es in anderen Sprachen nicht gibt
  - z.B. Umlaute, Ich-Laut, R-Laute

## 1. Ausgangssituation: Wie klingt das Deutsche?

„Mach doch einfach mal üüüüü!“

→ Hören & Erkennen & Unterscheiden

→ Produzieren & Wiederholen & Automatisieren

## 1. Ausgangssituation: Wie klingt das Deutsche?

### 1.1 Mundöffnung

- Relativ große Mundöffnung
- Meist kann man durch die Zähne sehen
- Andere Sprachen haben weniger Mundöffnung

Training: z.B. Kuh-Übung, Korkenübung

## 1. Ausgangssituation: Wie klingt das Deutsche?

### 1.2 Lippenspannung / Lippenarbeit

- Viel „greifen und lösen“ mit den Lippen, viel Lippenbewegung
- Französisch > Deutsch > viele asiatische Sprachen

Training: z.B. Lippen spitzen und breit machen, mit den Lippen „kauen“

## 1. Ausgangssituation: Wie klingt das Deutsche?

### 1.3 Zungenposition

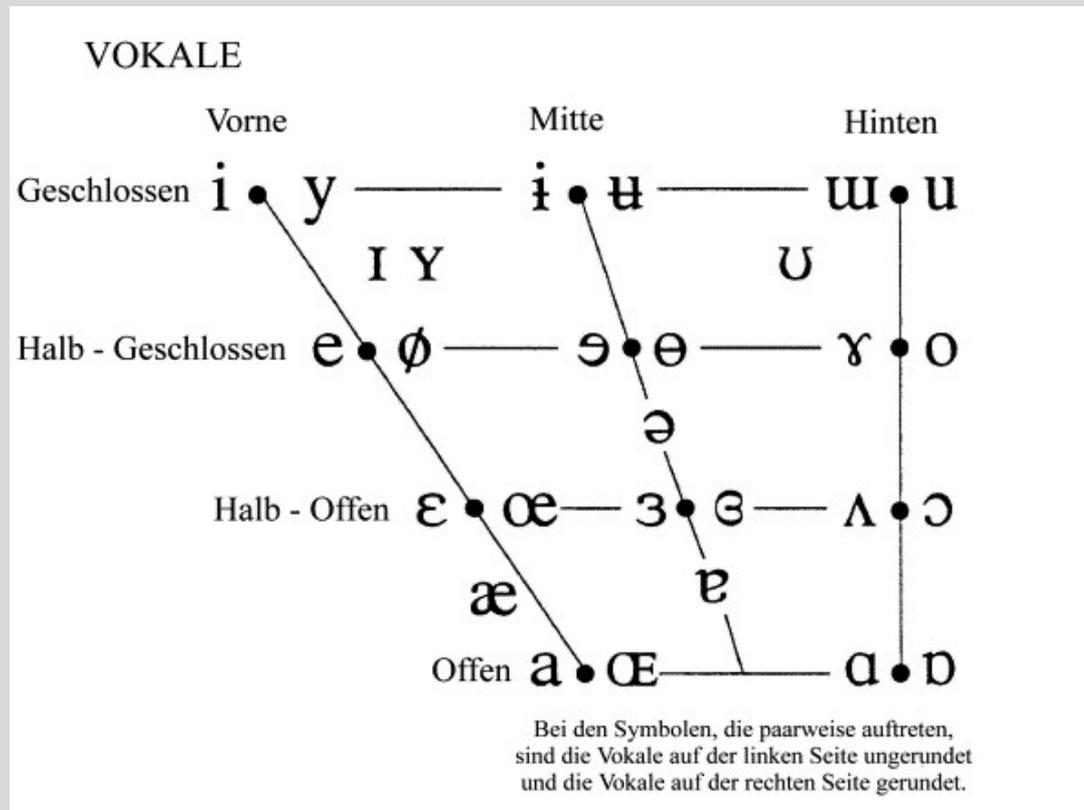
- Zunge sehr weit vorn
- Berührt fast immer die Schneidezähne
- Vs. Englisch: Zunge weiter im Mittelmund

Training: z.B. Mit der Zunge „Zähne putzen“

Zungenspitze hinter untere Schneidezähne „klemmen“ und  
Zungenrücken aus dem Mund schauen lassen

## 2. Einzellaute produzieren

### 2.1. Vokale



## 2. Einzellaute produzieren

### 2.1. Vokale

Kurz vs. lang:

- Zeitlicher Unterschied (z.B. Bewegung, Gegenstände fallen lassen: Ball für kurz, Jongliertuch für lang)
- gespannt / ungespannt (z.B. mit Hand am Kinn verdeutlichen: bei kurzen Vokalen v.a. a und e größere Mundöffnung)

## 2. Einzellaute produzieren

### 2.1. Vokale

Gerundete Vorderzungenvokale

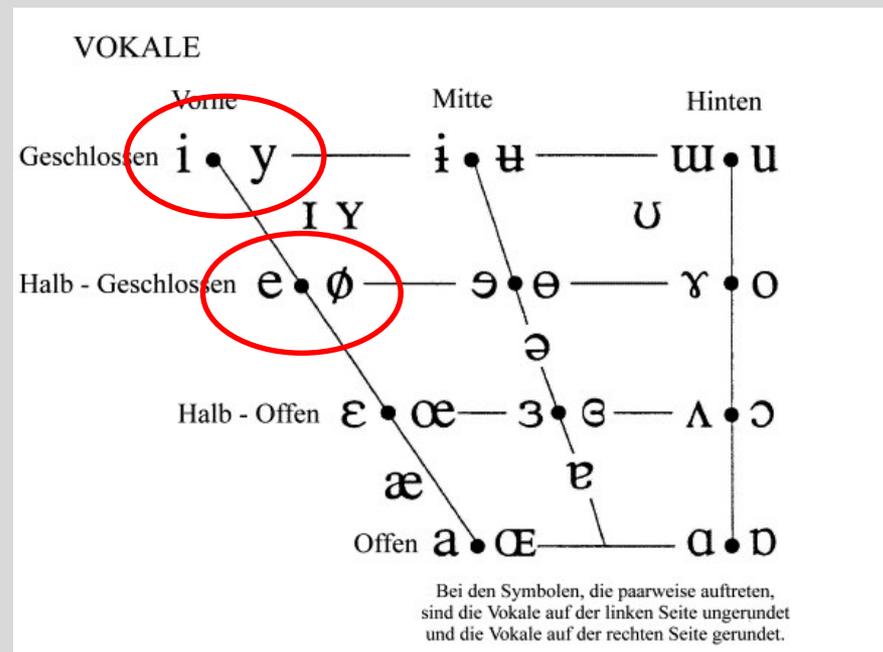
ü / ö

/ü/

- /i/ + Lippenrundung = /ü/

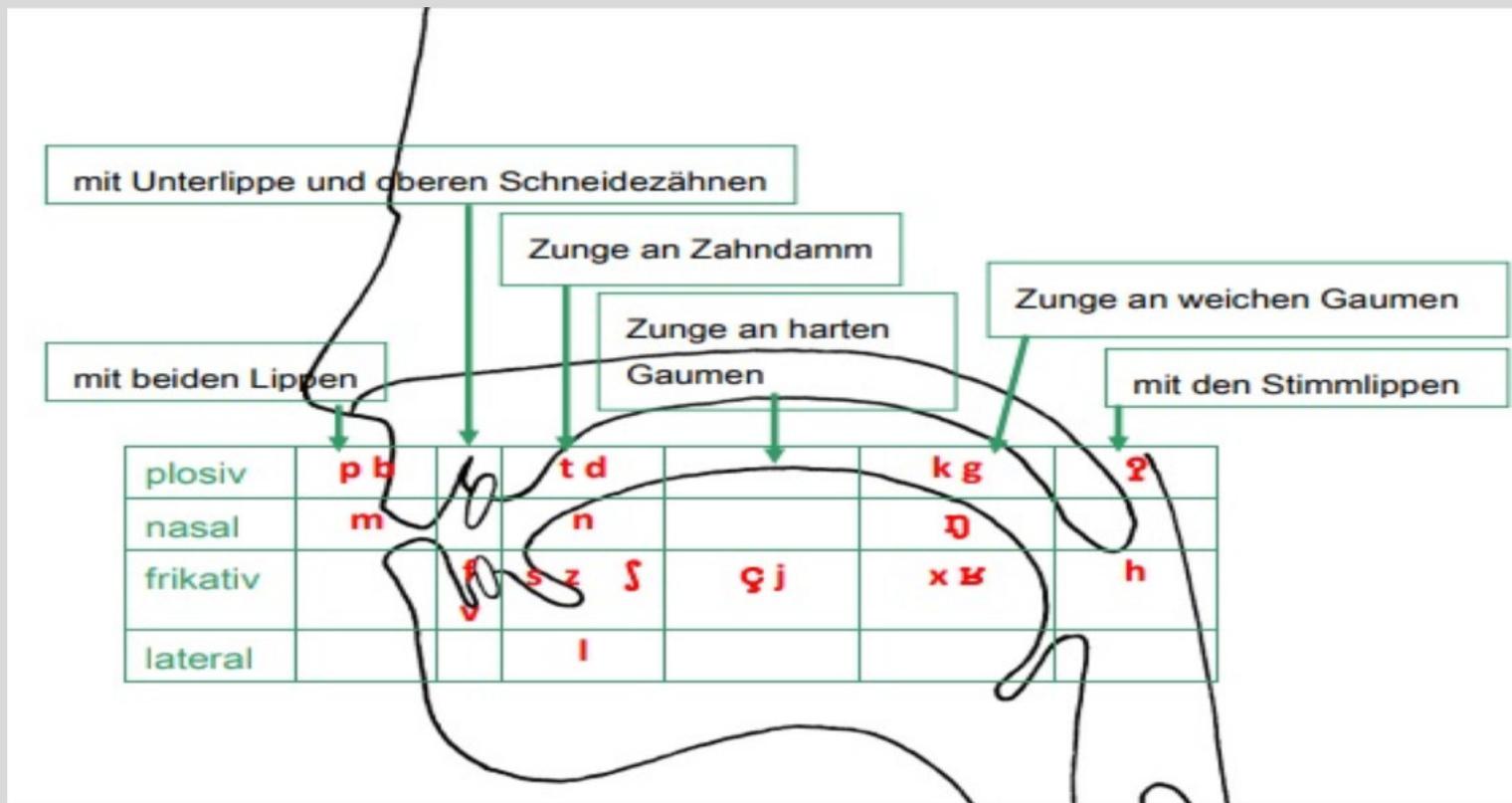
/ö/

- /e/ + Lippenrundung = /ö/



## 2. Einzellaute produzieren

### 2.2 Konsonanten



## 2. Einzellaute produzieren

### 2.2 Konsonanten

/sch/ vs. /ch/

IPA

	Bilabial	Labiodental	Dental	Alveolar	Postalveolar	Retroflex	Palatal	Velar	Uvular	Pharyngeal	Glottal
Plosive	p b			t d				k g			ʔ
Nasale	m			n				ŋ			
Trill									r		
Tap oder Flap											
Frikative		f v		s z	ʃ ʒ		ç	x	ʁ		h
Lateral-Frikative											
Approximanten							j				
Lateral-Approximanten				l							

Where symbols appear in pairs, the one to the right represents a voiced consonant. Shaded areas denote articulations judged impossible.

- Problem: in wenigen Sprachen vorhanden, oft als /k/ oder /x/
- Hören über Vergleich: Flasche mit Wasser / Toilettenspülung / Bewegung
- Bildung: /j/ flüstern
- Training: Stift quer in den Mund: Zunge muss nach unten, Mundform optimieren, Zähne auseinander

## 2. Einzellaute produzieren

### 2.2 Konsonanten

#### R-Laute

IPA

	Bilabial	Labiodental	Dental	Alveolar	Postalveolar	Retroflex	Palatal	Velar	Uvular	Pharyngeal	Glottal
Plosive	p b			t d				k q			ʔ
Nasale	m			n				ŋ			
Trill				r					R		
Tap oder Flap											
Frikative		f v		s z	ʃ ʒ		ç	x	ʁ		h
Lateral-Frikative											
Approximanten							j				
Lateral-Approximanten				l							

Where symbols appear in pairs, the one to the right represents a voiced consonant. Shaded areas denote articulations judged impossible.

- Probleme: Ostasiaten R vs. L, Portugiesen: R vs. H
- Varianten zulassen! (Zungenspitzen-R, Zäpfchen-R)
- In vielen Sprachen nicht als Frikativ realisiert
- Reibe-R: wenn /x/ vorhanden: Verbindung von Wörtern mit /x/ und /r/ z.B. „auch\_\_rot“
- Zäpfchen-R : Gurgeln mit weniger Wasser
- vokalisches R berücksichtigen! → Tendenz zur Elision

## 2. Einzellaute produzieren

### 2.2 Konsonanten

#### Ich-Laut vs. Ach-Laut

IPA

	Bilabial	Labiodental	Dental	Alveolar	Postalveolar	Retroflex	Palatal	Velar	Uvular	Pharyngeal	Glottal
Plosive	p b			t d				k g			ʔ
Nasale	m			n				ŋ			
Trill				r					ʀ		
Tap oder Flap											
Frikative		f v		s z	ʃ ʒ		ç	x	ʁ		h
Lateral-Frikative											
Approximanten							j				
Lateral-Approximanten				l							

Where symbols appear in pairs, the one to the right represents a voiced consonant. Shaded areas denote articulations judged impossible.

- Problem: Graphemkombination „ch“ kann auf verschiedene Arten realisiert werden, abhängig von Umgebung
- Regeln:  
Ich-Laut nach /ö/, /ü/, /i/, /e/, /ä/, /ei/, /eu/, Konsonanten und in Endung -ig  
Ach-Laut nach /a/, /o/, /u/, /au/

## 2. Einzellaute produzieren

### 2.2 Konsonanten

stimmhaft vs. stimmlos  
lenis vs. fortis

IPA

	Bilabial	Dental	Dental	Alveolar	Postalveolar	Retroflex	Palatal	Velar	Uvular	Pharyngeal	Glottal
Plosive	p b			t d				k g			ʔ
Nasale	m			n				ŋ			
Trill				r					ʀ		
Tap oder Flap											
Frikative		f v		s z	ʃ ʒ		ç	x	ʁ		h
Lateral-Frikative											
Approximanten							j				
Lateral-Approximanten				l							

Where symbols appear in pairs, the one to the right represents a voiced consonant. Shaded areas denote articulations judged impossible.

- Problem: In vielen Sprachen kein Bedeutungsunterschied
- Sensibilisieren: Gegen Papier sprechen, gegen Feuerzeug sprechen, gegen Fensterscheibe / Spiegel sprechen / Watte über Tisch „aspirieren“
- Bei stimmhaften Konsonanten (v.a. Frikativen): Hand an Hals legen und fühlen!

## 2. Einzellaute produzieren

### 2.2 Konsonanten

Behauchtes /h/

IPA

	Bilabial	Labiodental	Dental	Alveolar	Postalveolar	Retroflex	Palatal	Velar	Uvular	Pharyngeal	Glottal
Plosive	p b			t d				k g			ʔ
Nasale	m			n				ŋ			
Trill				r					ʀ		
Tap oder Flap											
Frikative		f v		s z	ʃ ʒ		ç	x	ʁ		h
Lateral-Frikative											
Approximanten							j				
Lateral-Approximanten				l							

Where symbols appear in pairs, the one to the right represents a voiced consonant. Shaded areas denote articulations judged impossible.

- Problem: oft Auslassung (z.B. Französisch) oder als /x/ realisiert (z.B. slaw. Sprachen)
- Sensibilisieren: Gegen Papier sprechen, gegen Feuerzeug sprechen, gegen Fensterscheibe / Spiegel sprechen / Watte über Tisch pusten
- Zungenbrecher & Minimalpaare

### 3. Rhythmusübungen und Rap

#### 3.1 Wortakzent

#### Bsp.: 2- und 3-silbige Wörter

laut-leise



leise-laut



laut-leise-leise



leise-laut-leise



- Alle möglichen Wortarten
- Kommt sehr häufig vor
- Bsp: sprechen, Kaffee heute wenig

- "Ausnahmemuster"
- Oft Fremdwörter, Zweisilbige Fragewörter, Ableitungen von nicht trennbaren Verben
- Bsp: Café warum Versuch

- Trennbare Verben
- Die meisten 3-silbigen Verben
- Komposita
- Bsp: einkaufen Busfahrer Hauptbahnhof antworten arbeiten

- "Ausnahmemuster"
- Oft Fremdwörter, Nicht trennbare Verben + Ableitungen
- Bsp: besuchen vergessen Professor erinnern

## 3. Rhythmusübungen und Rap

### 3.1 Wortakzent

Sprechrhythmisches Prinzip / Rhythmuslokomotive (Hirschfeld / Reinke)

Tom sieht ein Pferd.

Peter erblickt eine Katze.

Maria betrachtet einen Schmetterling.

→ Rhythmisches Sprechen untermalt mit  
Bewegungen, veränderte Geschwindigkeiten

- Fokus auf “kurze“ und „lange“  
Silben → Wortakzent
- Reduktionssilben werden nicht  
mehr gleich stark realisiert
- Sprechrhythmus wird geschult
- Darüber auch Schulen v.  
Einzellauten (z.B. lange vs.  
kurze Vokale)

## 3. Rhythmusübungen und Rap

### 3.2 Rap

- Rap = gereimte Texte werden rhythmisch im 4/4 Takt auf Instrumentale mit immer wiederkehrenden Percussionmerkmalen gesprochen (Geschwindigkeit ca. 80 - 90 bpm)
- Reimschema: Paarreime & Endreime
- Metrum variabel, aber Trochäus bietet sich besonders an, da er der Betonung der typischen zweisilbigen Wörter mit finaler Reduktionssilbe im Deutschen entspricht  
z.B. **legen** - **wegen**, **liegen** – **biegen**

### 3. Rhythmusübungen und Rap

#### 3.2 Rap

Zählzeiten des  
4/4 Taktes

Reimwort am  
Ende der Zeile  
auf letztem  
Schlag

1	2	3	4
Heute	scheint die	Sonne	<b>nicht.</b>
Es ist	kalt, wo	ist das	<b>Licht?</b>
Immer	ist es	grau und	<b>kalt.</b>
Ich will	Sommer	und zwar	<b>bald</b>

Es reimt sich immer eine  
gerade Anzahl  
aufeinanderfolgender Zeilen



### 3. Rhythmusübungen und Rap

#### 3.2 Rap

Beispiel /ö/- und /ü/-Laute (A1, L1 Polnisch & Rumänisch)

1	2	3	4
Hörst du	es?	Oh, wie	schön!
Groß und	größer,	es ist	schön.
Fühlst du	es?	Das	Gefühl!
Süß und	süßer,	viel zu	süß!



### 3. Rhythmusübungen und Rap

#### 3.2 Rap

Beispiel: behauchtes /h/ auf Niveau B2 (L1 Französisch)

1	2	3	4
Heute hängen	hundert helle	Hosen hinterm	Haus.
Alle sehen	aber	angezogen anders	aus.



### 3. Rhythmusübungen und Rap

#### 3.2 Rap

Abschluss (gemeinsam geschriebener Vierzeiler)

Leider ist die Uni Lesung aus  
Doch wir gehen noch lange nicht nach Haus  
Pommes, Bier und Wein, hauen wir uns gleich rein  
Keiner soll mehr nüchtern sein



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Haben Sie noch Fragen?**

**Sonntag@germanistik.uni-siegen.de**

## Literatur:

Dahmen, Silvia / Weth, Constanze (2018): *Phonetik, Phonologie und Schrift*. Paderborn: Schöningh UTB.

Dieling, Helga / Hirschfeld, Ursula (2000): *Phonetik lehren und lernen*. Fernstudieneinheit 21. Berlin, München, Wien: Langenscheidt.

Hirschfeld, Ursula / Endt, Ernst (Hrsg.) (1995): *Die Rhythmuslokomotive. Ausspracheübungen für Kinder*. München: Goethe-Institut.

Hirschfeld, Ursula / Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Jentschke, Sebastian / Koelsch, Stefan (2010): *Sprach- und Musikverarbeitung bei Kindern: Einflüsse musikalischen Trainings*. Online: [http://www.stefan-koelsch.de/papers/Jentschke\\_Koelsch\\_Kinderstudien\\_final.pdf](http://www.stefan-koelsch.de/papers/Jentschke_Koelsch_Kinderstudien_final.pdf) (10.01.2019)

Kroemer, Sandra (2016): *Phonetik*. In: Brinitzer, Michael / Hantschel, Hans-Jürgen / Kroemer, Sandra / Möller-Frorath, Monika / Ros, Lourdes: *DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen. 82-94.

Maas, Utz (2006): *Phonologie. Einführung in die funktionale Phonetik des Deutschen. 2. überarbeitete Auflage*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Stock, Eberhard / Hirschfeld, Ursula (2002): *Phonothek Deutsch als Fremdsprache. Lehrerhandreichungen Phonetische und didaktische Einführung*. Leipzig, Berlin u.a.: Langenscheidt.

## **Praxismaterial:**

Hirschfeld, Ursula / Reinke, Kerstin / Stock, Eberhard (2016): Phonotheek intensiv. Aussprachetraining. München: Klett-Langenscheidt.

Reinke, Kerstin (2014): Aussichten Phonetiktrainer A1-B1. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.

Reinke, Kerstin: Simsalabim (Online Übungen und Videos): <http://simsalabim.reinke-eb.de>

Kostenfreie Beats zum Rappen finden Sie unter: <http://www.rappers.in/de/beats.php>

Den Beat aus dem Seminar finden Sie unter: <https://www.youtube.com/watch?v=ASVhh3Qc0ic>

Andere Beats, die sich gut am Anfang eignen:

<https://www.youtube.com/watch?v=wI8eeS9nzjE>

<https://www.youtube.com/watch?v=rZAiviiEuPk>

<https://www.youtube.com/watch?v=-MIXslnt48s>

[https://www.youtube.com/watch?v=Oo9Y1\\_aaHXU](https://www.youtube.com/watch?v=Oo9Y1_aaHXU)

<https://www.youtube.com/watch?v=JVISRjhXzzM>

<https://www.youtube.com/watch?v=v-r-X6Ot9I4>